Beschreibung der Pflanze, dann erhalten wir Aufschluss über Blütezeit, Standort, Vorkommen, Volksnamen etc. Als besonderen Vorzug des Werkes betrachte ich es, dass Bastarde, Varietäten und Formen, Anomalien etc. nicht nur genannt, sondern auch (mit Angabe der Litteratur) genau beschrieben werden. Nach dem Gesagten kann ich allen, welche sich für die Familie der Orchideen interessieren nur raten sich von der Brauchbarkeit und dem hohen Werte dieses Werkes durch Augenschein zu überzeugen.

Die Bayerische Botanische Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora in München

hat vor kurzem ihre erste grössere Druckschrift veröffentlicht, welche der Hohen Protektorin, Ihrer Königlichen Hoheit Frau Prinzessin Ludwig von Bayern, gewidmet ist. Dieser erste Band enthält Mitgliederverzeichnis (158), Statuten, Bericht über die Thätigkeit bis Ende 1890, (schliesst mit einem Ueberschuss von 202 M. 82 Pf. ab), Bibliotheksbericht, Mitteilungen über das Herbar. Daran schliesst sich der reichhaltige Bericht über die botanische Durchforschung des diesrheinischen Bayern im Jahre 1890, zusammengestellt vom Vorsitzenden Dr. J. E. Weiss. Derselbe umfasst 61 Seiten und giebt ein anschauliches Bild von der anerkennenswerten Thätigkeit der Gesellschaft seit der kurzen Zeit ihres Bestehens. Das Gebiet ist in eine grössere Anzahl von Bezirken geteilt, jeder wird von einem Obmann vertreten und die gemachten Funde sind innerhalb der Einzelbezirke jedesmal in systematischer Ordnung aufgezählt, wodurch eine gute und leichte Uebersicht ermöglicht ist. Nun folgen mehrere Abhandlungen. 1. Verzeichnis für Südbayern neu aufgefundener Pilze von A. Allascher (48 Arten). 2. Bemerkungen über einige Arten der Gattung Carex von O. Appel. 3. Nekrolog über K. W. Nägeli (mit Bild) von Dr. J. E. Weiss. 4. Zur Lichenenflora von München von Dr. F. Arnold (452 Arten). Wir können nicht umhin der rührigen Gesellschaft zu diesem prächtigen Erstlingsband ihrer Schriften von Herzen Glück zu wünschen. Er beweist am besten den Ernst und den Eifer, mit welchem die Gesellschaft ihre schöne Aufgabe zu lösen bemüht ist. G. Leimbach.

Geschlossen den 28. October 1892.

Buchdruckerei von Chr. Ströcker in Freiburg i. B.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Badischen Botanischen Vereins

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: 1892

Autor(en)/Author(s): Leimbach G.

Artikel/Article: Die Bayerische Botanische Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora in München 12